



Marjolijn Hof

Tote Maus für Papas Leben

Bloomsbury 2008 • 104 Seiten • 9,90 • ab 12

Kiki ist traurig und unsicher. Ihr Vater verlässt immer wieder für einige Tage die Familie, um als Arzt in Krisengebieten zu arbeiten und dort den Menschen zu helfen. Kiki fürchtet sich vor Kugeln, die den Vater treffen könnten und mit Wahrscheinlichkeitsrechnungen versucht ihre Mutter die Ängste zu vertreiben.

„Ich werde versuchen, es dir zu erklären. Es geht um Wahrscheinlichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit, dass du Millionärin wirst, ist zum Beispiel sehr klein. Die Wahrscheinlichkeit, dass du einen Euro auf der Straße findest, ist schon etwas größer. [...] Wie viele Kinder kennst du, die einen Vater haben?“

„Eine Menge“, antwortete ich.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass du einen Vater hast, ist groß“, sagte meine Mutter. „Und die Wahrscheinlichkeit, dass du keinen Vater hast, ist sehr klein. Du musst also keine Angst haben, bald ohne Vater zu sein.“

Trotz solcher Erklärungsansätze ist Kiki besorgt und als die Anrufe des Vaters ausbleiben, besinnt sie sich auf das, was ihre Mutter erzählt hat. Kiki möchte dafür sorgen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der Vater getötet wird, noch geringer wird. Wie viele Kinder haben eine tote Maus und einen toten Hund? Wenige. Und wie viele Kinder haben eine tote Maus und einen toten Hund und einen toten Vater? Noch weniger. Also möchte Kiki mit toten Tieren das Leben ihres Vaters retten. Sie holt sich eine kranke Maus aus der Zoohandlung, die nach wenigen Tagen stirbt.

Eine tote Maus und ein toter Vater, das war sehr unwahrscheinlich. Ich überlegte mir fünf Arten, eine Maus zu töten:

- 1. Totschmelzen lassen,*
- 2. Kopf abhacken,*
- 3. Ertränken,*
- 4. Aus dem Fenster fallen lassen,*
- 5. Einer Katze geben.*

Wenn ich über nur eine der fünf Arten genauer nachdachte, wurde mir schlecht.

Doch der erlösende Anruf kommt nicht, Kikis Vater ist weiterhin vermisst. Sie überlegt sich weitere Lösungen und muss feststellen, dass weder ihre Oma noch ihre Freundin Marie eine Hilfe sind. Marie hält ihren Vater für einen Helden, die Großmutter für einen egoistischen Herumtreiber.

Kiki überlegt sich schließlich, ihren Hund Mona zu opfern, wird jedoch in letzter Minute davon abgehalten. Als sie von Alpträumen und Gewissensbissen gequält wird, vertraut sie sich schließlich der Mutter an, die ihre Ängste versteht und ihr hilft, einzusehen, dass sie Dinge aus Verzweiflung und Hilflosigkeit getan oder gedacht hat, die sie jedoch sonst nie tun oder denken würde.

Behutsam wird aus der Sicht der 10-jährigen Kiki erzählt. Es sind ihre Sorgen und Ängste, die der Leser wahrnimmt. Kikis Gedanken sind einerseits einfühlsam, andererseits analytisch.

Sie erfährt erst nach und nach, was mit ihrem Vater geschehen ist, muss sich mit dem Schweigen der Mutter auseinandersetzen und versucht, Fragen der Mitschüler zu entkommen. Aber auch die Erwachsenen können Kiki nicht immer helfen, und aus ihrer Sicht werden die Anrufe der Großmutter geschildert, die ebenso machtlos ist wie andere Erwachsene auch. Es ist aber auch die Frage, was Erwachsene Kindern zumuten. Während der Vater sein Engagement vor Erwachsenen legitimieren kann, ist es zu Hause seine Tochter, die leidet und sein Fortgehen nicht verstehen kann. Er kann sein Fortgehen der Tochter nicht erklären, die Mutter versteht seine Rastlosigkeit nicht und Kiki bleibt mit ihren Fragen alleine.

Kikis Vater kehrt schwer verletzt zurück und Marjolijn Hof überlässt es den Lesern, zu entscheiden, ob der Vater ein Held oder ein Egoist sei.

Tote Maus für Papas Leben ist der erste Roman der niederländischen Autorin Marjolijn Hof, der wunderbar von Meike Blatnik ins Deutsche übersetzt wurde. Die Geschichte wird auf lediglich 104 Seiten entfaltet. Doch umso wirkungsvoller ist sein Inhalt, der einen nach dem Lesen lange beschäftigt. Der Text ist dicht, voller Anspielungen, aber auch Leerstellen. Das Buch lebt von einer Literarizität, die sich zum Beispiel in den Dialogen zwischen Kiki und ihrer Mutter zeigt und die wunderbar ins Deutsche übersetzt wurden.

Es ist ein Roman, dem man sehr viele Leser wünscht! Unbedingt lesen!!!